

Sonderrundbrief

Die aktuelle Coronalage in Nepal

Mai/Juni 2021

Liebe Mitglieder, Spender und Freunde unseres Projektes!

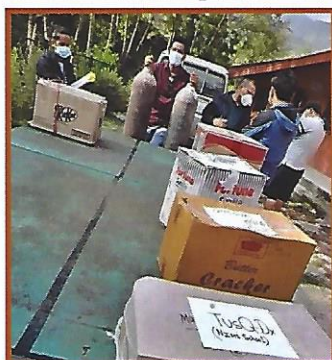
Es herrscht wieder kompletter Lock Down in Nepal. Die **indische Corona-Variante** hat das Land vor gut einem Monat erreicht mit verheerenden Auswirkungen für die Bevölkerung. Über die offenen Grenzen zu Indien konnte sich das Virus unkontrolliert ausbreiten. Nach offiziellen Angaben werden zurzeit ca. 100.000 Patienten auf Intensivstationen behandelt, 4000 sollen in den letzten zwei Monaten an Covid gestorben sein. Diese Zahlen sind allerdings nicht sehr verlässlich. Nepals Gesundheitssystem ist ein weiteres Mal nicht auf die vielen Krankheitsfälle vorbereitet. Die Krankenhäuser sind



überfüllt. Wer nicht wirklich Sterbenskrank ist, wird gebeten zu Hause zu bleiben. Es fehlt an Schutzkleidung, Masken, Sauerstoff, Intensivbetten – eigentlich an allem. Indien kann nicht zu Hilfe kommen. Es braucht seine Ressourcen selbst. China könnte helfen, aber da sind politische Hindernisse im Weg. **Medienberichten zufolge ist die Lage in Nepal schlimmer als in Indien.**

Anfang des Jahres sah es noch nach einer Erholung von der Corona Krise aus. Schulen und Kindergärten wurden nach zehn Monaten endlich wieder geöffnet, der Tourismus lief an und das normale Leben schien zurückzukehren. Aber die neue Mutante hat Nepal wieder komplett lahm gelegt. Die Regierung reagierte zunächst zögerlich. Nun ist ein Lock Down angeordnet, der wahrscheinlich bis Ende Juni gelten wird. **Wieder ist alles geschlossen**, auch der Flughafen für den regulären internationalen Flugverkehr. Niemand darf ohne triftigen Grund unterwegs sein, weder mit dem Auto noch zu Fuß. Fürs Einkaufen von Lebensmitteln sind bestimmte Zeiten festgelegt.

Wir haben der Kommune wieder **Quarantäne-Räume in unserer Schule** zur Verfügung gestellt. Bis zu 50 Corona positiv Getestete können in den Räumlichkeiten betreut werden. Zurzeit sind 30



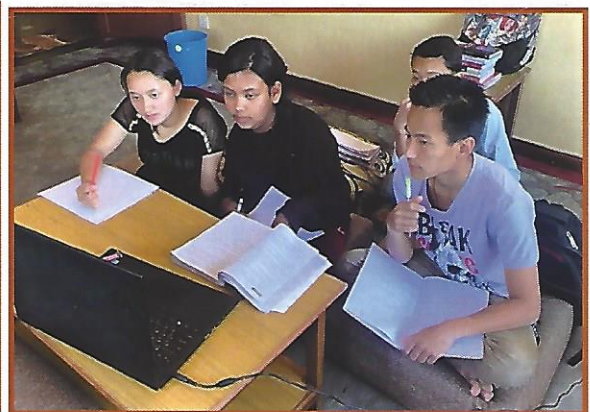
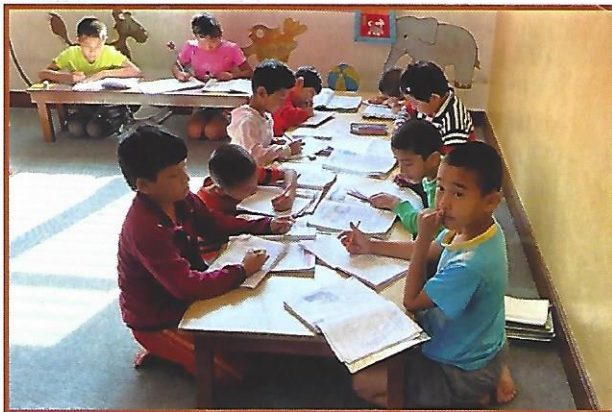
Patienten dort untergebracht. (Es konnten wegen der hohen Ansteckungsgefahr keine Fotos von Patienten gemacht werden.) Bis jetzt haben wir nur Menschen mit leichten Symptomen, aber wir sind auch

auf eine plötzliche Verschlimmerung des Gesundheitszustandes vorbereitet. Mit mehreren Ärzten aus verschiedenen Kliniken stehen wir in Verbindung und zwei Krankenschwestern sind schichtweise rund um die Uhr im Einsatz. In Nepal ist es üblich, dass Angehörige ihre Verwandten während eines Krankenhausaufenthaltes mit Lebensmitteln versorgen. Das ist wegen der Isolation der Patienten nicht möglich. Darum haben wir die Versorgung mit Lebensmitteln für die Zeit der Quarantäne übernommen.



Das **Impfprogramm der Regierung** geht trotz Lock Down weiter, zum Glück. Auch in Nepal wird nach Priorität geimpft mit indischem und chinesischem Impfstoff. Eine Notzulassung für den russischen Impfstoff Sputnik V ist geplant. Die deutsche Regierung hat eine Soforthilfe in Höhe von rund 10 Millionen Euro zugesagt.

Im Kinderhaus gibt es zum Glück bisher keine Coronafälle. Ein Teil unserer Mitarbeiter ist inzwischen zum zweiten Mal geimpft. Schon während der ersten Welle wurden die Hygienevorschriften im Kinderhaus sehr ernst genommen. Auch jetzt sind die Kinder nur auf unserem Gelände unterwegs. Das



neue Schuljahr hat ungeachtet des Lock Down am 16. Mai begonnen. Wie schon im vergangenen Jahr werden alle Kinder unserer Schule je nach Alter durch Arbeitsbögen oder Internetunterricht beschult. Im Kinderhaus findet der Unterricht in kleinen Gruppen und für die größeren Kinder am Computer statt. Es bleibt abzuwarten, wie lange sich die zweite Welle hinzieht und wann es wieder zu Lockerungen der strengen Beschränkungen kommt.

Noch eine Information in eigener Sache:

Wir werden die Organisation unseres Vereines in der Zukunft etwas ändern. Deswegen haben wir vor kurzem die Kinderhaus-Kathmandu-Stiftung gegründet, die eine Stiftung in Trägerschaft der ChildFund-Stiftung ist. Der Vorstand hat diese Entscheidung nach gründlicher Prüfung getroffen, um unseren Einsatz in Nepal auf lange Sicht abzusichern. Als Teil der ChildFund-Stiftungsfamilie können wir die Vorteile einer etablierten Struktur und seit 1978 bestehenden Organisation nutzen. Wer mehr über die ChildFund-Stiftungen wissen möchte, findet Informationen unter www.childfund-stiftung.de. Bis zum Jahresende wird es auch eine neue Webseite der Kinderhaus-Kathmandu-Stiftung geben. Über alle weiteren administrativen Veränderungen werden wir Sie auf dem Laufenden halten. Die Personen unseres Kinderhaus-Kathmandu-Vorstandes werden auch in der Stiftung präsent sein und die langjährigen persönlichen Kontakte nach Nepal weiterhin aufrechterhalten.

Für heute sende ich herzliche Grüße!

Bleiben Sie uns treu und vor allen Dingen gesund!

Ihre

Lydia Schmidt

